

IV.

Politische Aphorismen,

veranlaßt

durch die Staatsumwälzung von
Frankreich.

Staatsrevolutionen gleichen bald einem Donnerwetter, bald einem Erdbeben. — Mit stürmender Gewalt wälzen sie sich über Länder und Völker hin, und bezeichnen ihren Pfad mit Zerstörung. Sind sie aber vorüber, so kehrt Ruhe ins Land zurück, wie in die Natur nach einem heftigen Gewitter; — das Ungeziefer das die gesunden Pflanzen benagte, ist getödtet, die schädlichen Dünste in der Luft sind verbrannt, heiter entwölket sich der Himmel über uns, die schlummernden Kräfte werden wieder rege, und durch ihre verstärkte Wirksamkeit, werden die Wünsche des Volks erfüllt. — Aber manche Revolution gleicht dem Erdbeben, das alles zerstöhrt und alles umkehrt, das Böse samt dem Guten vertilgt, und die besagten Kräfte, statt sie zu wecken, zertrümmert.

* * *

Die Zuschauer der großen Begebenheiten, die sich jenseits des Rheins ereignen, scheinen mehr durch dieselben zu gewinnen, als ihre Urheber selbst.

Die